

**Free Guitar Books**  
**www.hochweber.ch**

**Jürg Hochweber**

# **Jugend- und Kinderlieder**

**für Schule, Freizeit, Partys etc.**

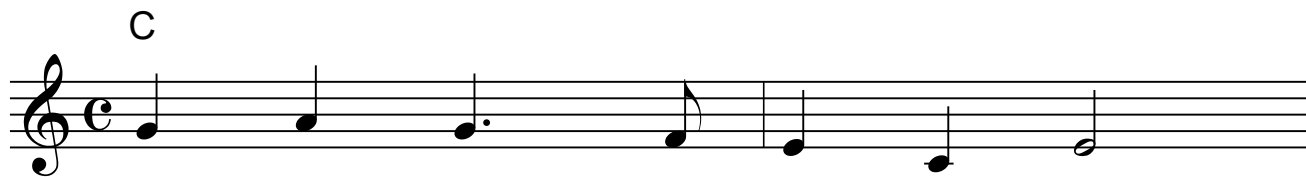


frei unter der Creative Commons-Lizenz:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>

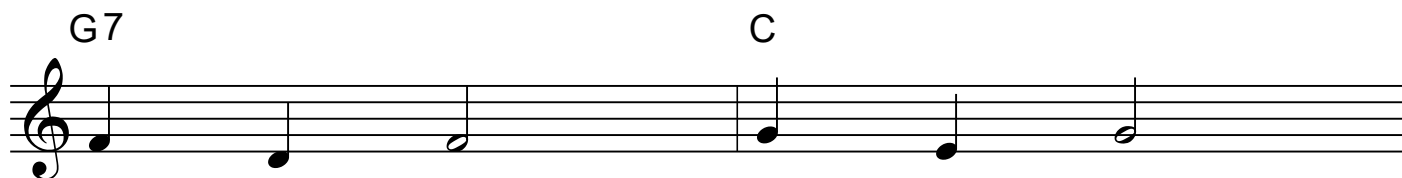
# Kinderlieder / Jugendlieder

## Wenn der Tom zur Schule geht

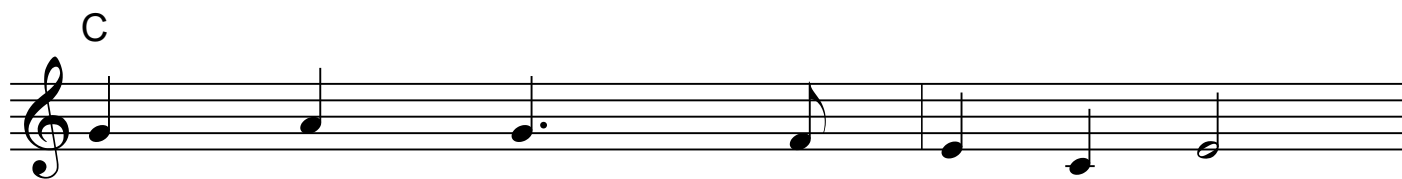
Jürg Hochweber



1. Wenn der Tom zur Schu - le geht,  
2. Ach das Rech - nen ist so schwer,  
3. Ist die die Schu - le end - lich aus,  
4. Er trifft die die E - li - sa - beth,



Schu - le geht, Schu - le geht,  
ist so schwer, ist so schwer,  
end - lich aus, end - lich aus,  
li - sa - beth, li - sa - beth,



kommt er meis - - - tens viel zu spät,  
Tom denkt an das blau - e Meer,  
rennt der Tom so - fort hi - naus,  
da - - bei kommt er nie zu spät,



ist noch am Träu - - - men.  
wo Wel - - - len schäu - - - men.  
raus aus den Räu - - - men.  
hin - ter den Bäu - - - men.

instrumentales Zwischenspiel

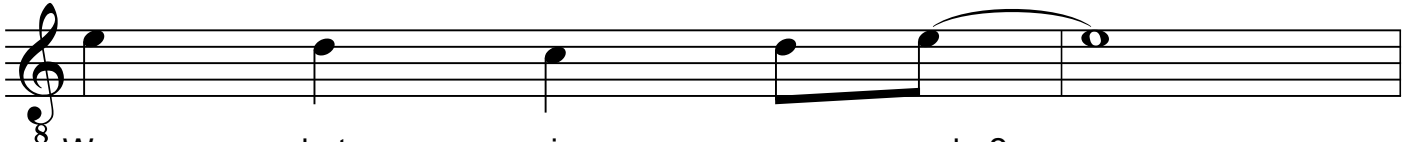


# Wo ist meine Katze?

Jürg Hochweber



1. Wo ist mei - ne Kat - ze?  
Hat - te sie wohl Hun - ger?
2. Nie - mand kann uns sa - gen,  
Nur ein schlau - er Vo - gel
3. Gleich sind wir ge - - fah - ren  
Hey, nun wird ge - - - fei - ert,



Wer hat sie ge - sehn? \_\_\_\_\_  
 Wer es ihr zu kalt? \_\_\_\_\_  
 wo die Kat - - - ze ist. \_\_\_\_\_  
 sagt ich hab ge - sehn. \_\_\_\_\_  
 ab nach Grie - chen - land, \_\_\_\_\_  
 voll in Saus und Braus, \_\_\_\_\_



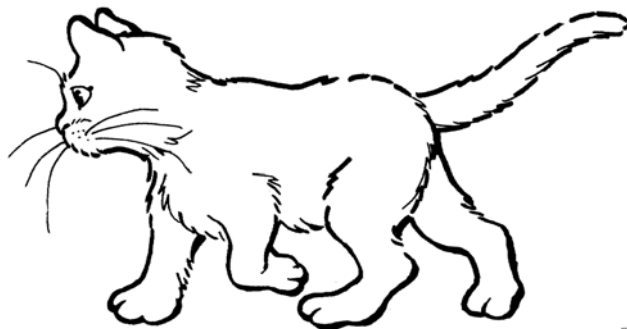
Sie ist fort - ge - lau - fen,  
 Ging sie nur aus Neu - gier  
 Sie gilt als ver - schol - len,  
 sie liegt un - ter Pal - men,  
 fin - den uns - re Kat - ze,  
 uns' - re gu - te Kat - ze



ges - - tern um halb Zehn.  
 in den tie - - - fen Wald?  
 meint der Po - - - li - - - zist.  
 in der Stadt A - - - then.  
 schnurrt am war - men Strand.  
 kriegt 'ne fet - - - te Maus.



Miau miau miau miau mi mi mi mi miau.

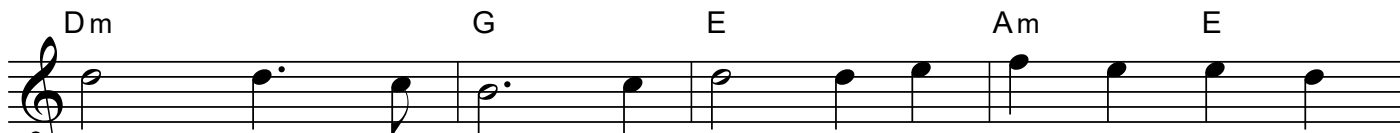


# Hella, die Räuberin

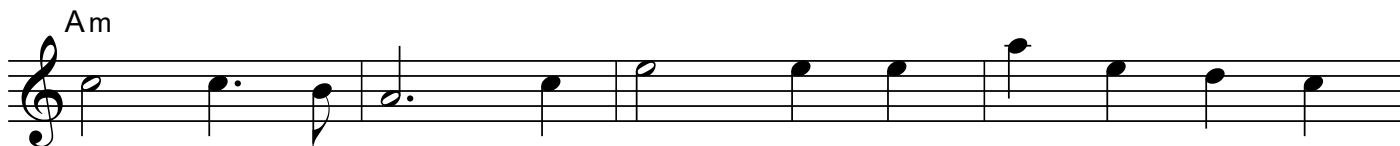
Jürg Hochweber



1. Leu - te gebt acht auf Hel - la, die Räu - be - rin! Sie  
2. Ju - dith hat Pech, ihr Pferd mit dem Foh - len wird von  
3. Hel - la ist schlau, die Po - li - zei schnappt sie nicht, sie



schleicht durch die Nacht, hat Dieb - stahl und Raub im Sinn, will  
Hel - la ganz frech vom Stall weg ge - stoh - len. Pe - ters  
weiss auch ge - nau, wie frau aus dem Knast aus - bricht. Sie

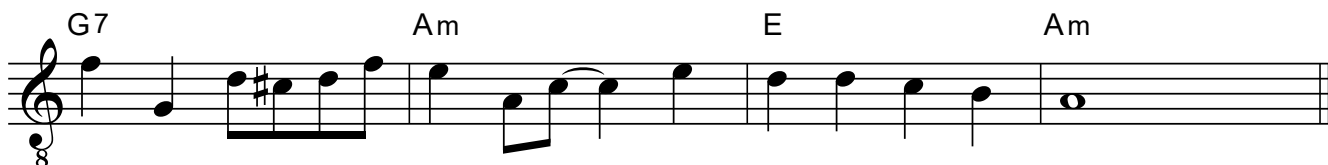


Sil - ber und Gold, auch Uh - ren und Gei - gen nimmt sie  
Wa - gen ist weg, im Schrank fehlt das Por - zel - lan, der  
hat nie ge - nug, sie ist die be - ste Räu - be - rin und



mit ins Ver - steck im dunk - len Wald.  
"Van - Gogh" hängt nicht an sei - nem Fleck'.  
plant schon den nächs - ten Beu - te - zug.

## Zwischenspiel:





# Uf em Bergli ...

Jürg Hochweber

Guitar

C G C

8

{ 1. Uf em Berg - li wohnt es Zwerg - li,  
 { hät es Röss - li und es Schlöss - li  
 { 2. Nä - bem See - li wohnt es Reh - li,  
 { macht us Blett - li sich es Bett - li,

G C *Fine*

8

tan - zet lusch - tig u - me - nand,  
 und 'Gi - tar - re i - de Hand.  
 frisst und gum - pet, spielt und lacht.  
 wünscht am Zwerg - li gue - ti Nacht.

G *D.C. al Fine*

8

Tral - la la und zupf zupf zupf, tral - la - la la - la.

# Du bist die Beste

Swing! ♩ = ♩<sup>3</sup>

Jürg Hochweber



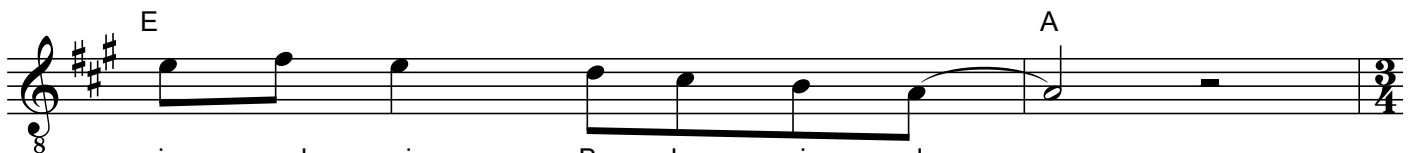
1. Schon in der Wie - ge warst du viel bes - ser, ass - est  
 2. Dann in der Schu - le, bist du am best - ten glän - zest  
 3. Du bist die Schön - ste, du bist die Schnell - ste, manch - mal  
 4. Auch in der Lie - be, musst du nichts mis - sen, al - le  
 5. Du spielst Gi - tar - re, mit flin - ken Hän - den, un - ser



bald mit Ga - bel und Mes - ser. Schon in der  
 auch bei schwe - ren Tes - ten. Dann in der  
 auch die O - ri - gi - nell - ste, du bist die  
 wol - len dich doch küs - sen, auch in der  
 Bei - fall will nicht en - den du spielst Gi -



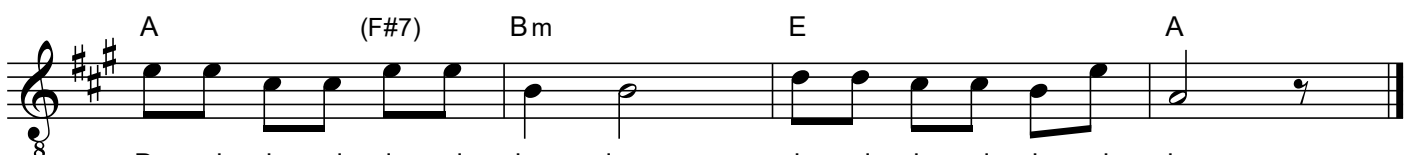
Wie - ge warst du viel bes - ser, es war  
 Schu - le, bist du am best - ten wir be -  
 Schön - ste, du bist die Schnell - ste, du wirst  
 Lie - be, musst du nichts mis - sen, du musst  
 tar - re, mit flin - ken Hän - den, wer spielt



nir - gends ein Ba - by wie du. - - -  
 wun - dern dich al - le so sehr.  
 im - mer ein Vor - bild uns sein.  
 wir - lich be - geh - rens - wert sein.  
 bes - ser Gi - tar - re als du?



Du - pi du - pi du - pi dam dam, du - pi du - pi du - pi dam dam.



Du - pi du - pi du - pi dam dam, du - pi du - pi du - pi du.

# Zauberland

Jürg Hochweber

C G7

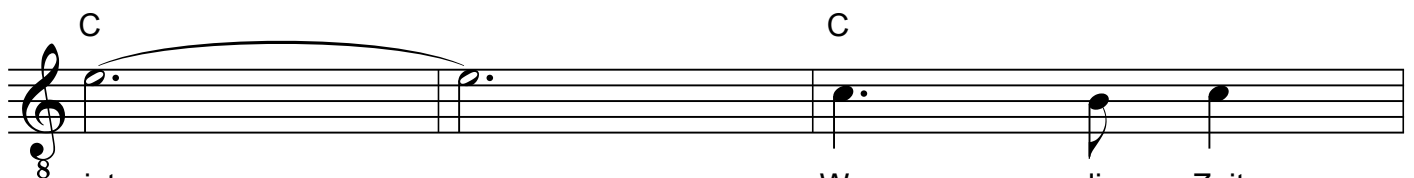


1. Kennst du das Zau - ber - land hin - ter dem  
2. Flüs - se sind ku - gel - rund, Ber - ge sind  
3. Was - ser ist tro - cken man trinkt da Ben -



Mond? Wo al - les um - ge - kehrt  
flach, auf dem Kopf steht un - ser  
zin, Wol - le ist hart, Ei - sen

C C



ist. \_\_\_\_\_ Wo - die Zeit  
Haus. \_\_\_\_\_ Feu - - er ist  
weich. \_\_\_\_\_ Da - ich kein

G7




rück - wärts geht, nicht wie ge - wohnt,  
eis - kalt, da sag ich nur: ach,  
Geld mehr hab, möcht' ich dort - hin.

C



wo die Maus Kat - zen auf - frisst.  
kommt da noch ir - gend - wer draus?  
dort wär ich si - cher sehr reich.

G7 C



tra - la - la - la - la - la - la tra - la - la - la - la - la - la.

# Feiern

Jürg Hochweber

Guitar



1. Zum Fei - ern gibt es im - mer ei - nen Grund, je - de  
2. Zum Fei - ern gibt es im - mer ei - nen Grund, für den  
3. Zum Fei - ern gibt es im - mer ei - nen Grund, denn wer



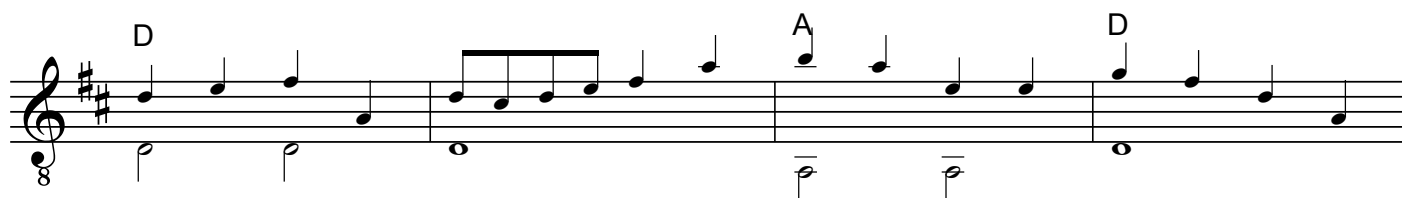
Wo - che je - den Tag und je - de Stund'. Und  
O - pa für das Kind und für den Hund. Und  
tanzt und fei - ert lebt ja auch ge - sund. Und



fällt dir mal kein Grund zum fei - ern ein, dann  
selbst als un - ser Fuss - ball - team ver - lor, da  
man - che Fes - te fei - ern wir ver - früh, denn wer



fei' - re e - ben still für dich al - lein.  
fei - er - ten wir un - ser Ei - gen - tor.  
weiss, ob mor - gen nicht die Welt ver - glüht.



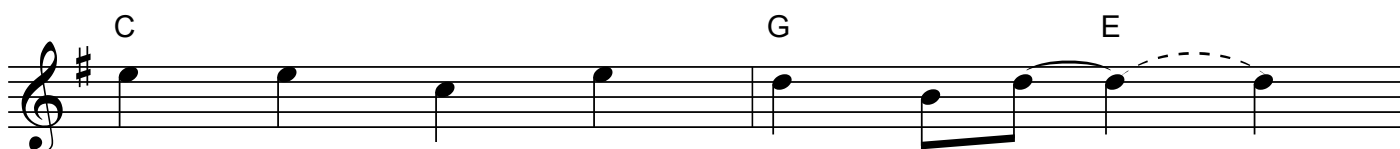


# Schnüff, mein Hund

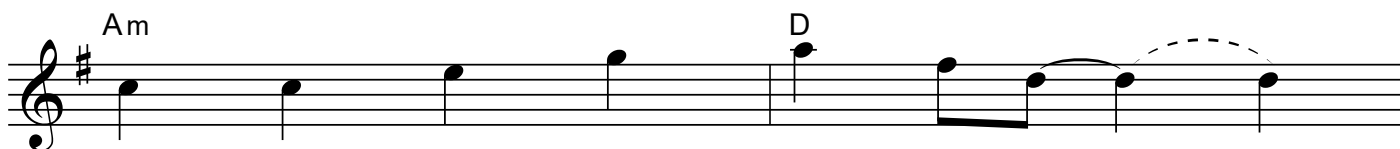
Jürg Hochweber



1. Schnüff, mein Hund ist äus - serst klug, \_\_\_\_\_  
 2. Wenn Schnüff mal nicht wei - ter weiß, \_\_\_\_\_  
 3. Doch mir ist noch viel mehr wert \_\_\_\_\_  
 4. So leb ich mit mei - nen Tie - ren,



liest ein Buch in ei - nem Zug, \_\_\_\_\_  
 frag ich Mäh, die schlau - e Geiß, \_\_\_\_\_  
 Hop - pa - la, mein Wun - der - pferd, \_\_\_\_\_  
 muss nicht sel - ber rum - stu - die - - - ren,



Schnüff kann tan - zen, auf - recht gehn, \_\_\_\_\_  
 Mäh trägt ei - nen wei - ßen Kit - - - tel, \_\_\_\_\_  
 Hop - pa - la ist ein Ge - nie, \_\_\_\_\_  
 sie sind im - mer für mich da, \_\_\_\_\_



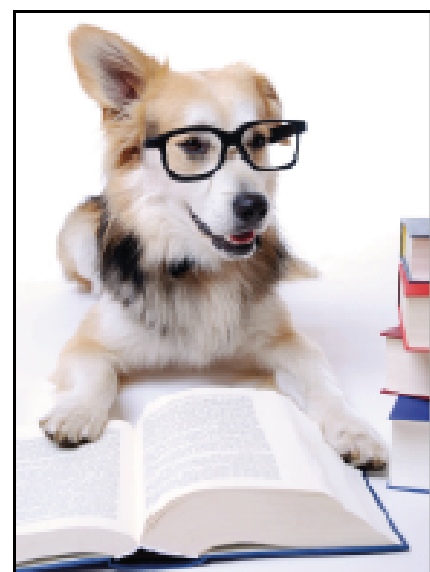
Ver - se dich - ten, kein Prob - lem!  
 denn sie hat den Dok - tor - ti - - tel.  
 kennt auch Ein - steins The - o - rie.  
 Schnüff, Dok-tor Mäh und Hop - pa - la.



Ri ra tra la la ri ra tra la la



ri ra tra la la la.



# Bergauf

Jürg Hochweber



1. Hopp, mein Pferd - chen, nun geht's berg - auf  
2. Heu - te bin ich rich - tig im Schuss,  
3. Selbst spät a - bends werd' ich nicht ru'hn,



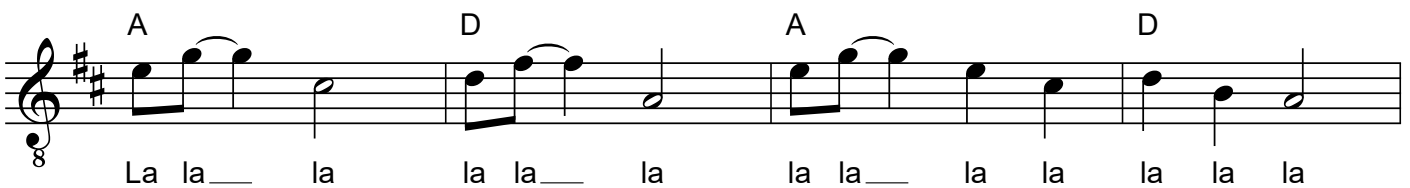
mach noch ei - nen kur - zen Ver - schnauf!  
nach der Tour gibt ist noch lang noch nicht Schluss.  
denn es gibt noch Vie - les zu tun.



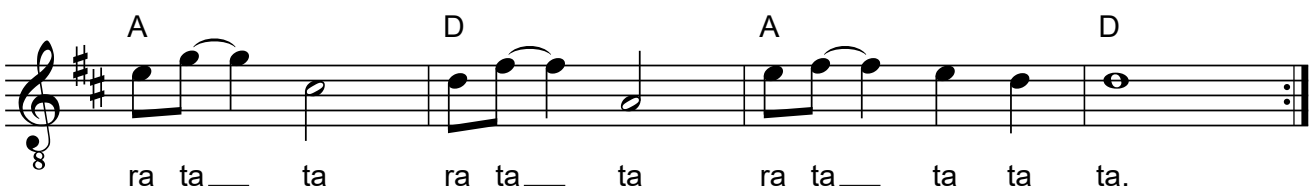
Bald sind wir an un - se - rem Ziel,  
Wer - de noch zum Tan - zen hin - gehn,  
Auch Gi - tar - ren - spiel ist da - bei,



dann ist Zeit für Es - sen und Spiel.  
mei - ne lie - ben Freun - de noch sehn.  
fühl' mich wie ein Vo - gel so frei.



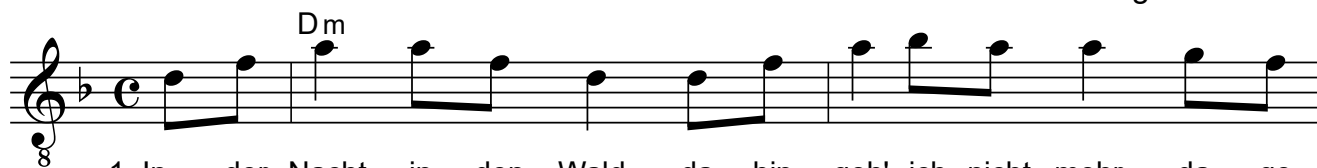
La la\_\_ la la la\_\_ la la la\_\_ la la la la



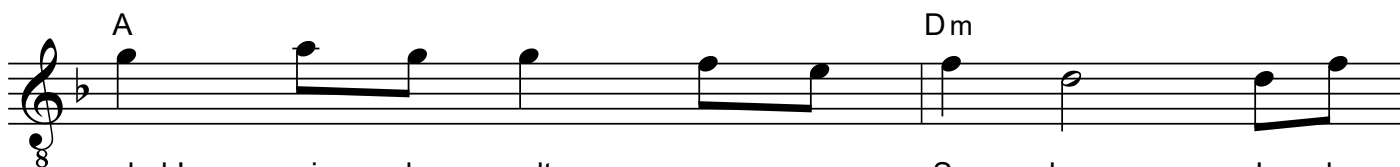
ra ta\_\_ ta ra ta\_\_ ta ra ta\_\_ ta ta ta.

# Nachts allein im Wald

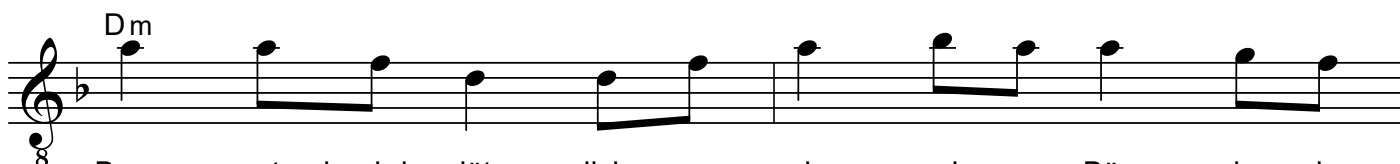
Jürg Hochweber



1. In der Nacht in den Wald, da - hin geh' ich nicht mehr, da ge -  
 2. Und der Ast, den ich un - ter den Fü - ßen ver - spür, macht mir  
 3. Und was ra - schelt und schnaubt da gleich ne - ben - an, und was  
 4. Wei - ter hin - ten, o Schreck, vor dem düs - te - ren Ort, hör ich  
 5. Tags da - rauf, es ist strah - len - der Son - nen - schein, geh ich



scheh'n vie - le selt - sa - me Sa - chen. Je - der  
 ir - - - gend - wie Angst und - Ban - ge, denn er  
 tönt wie ein hä - mi - sches Sing - gen, ein Ge -  
 deut - lich ein dum - pfes Ge - läu - te. Ei - ne  
 hin, um den Wald zu er - kun - den, Doch ich



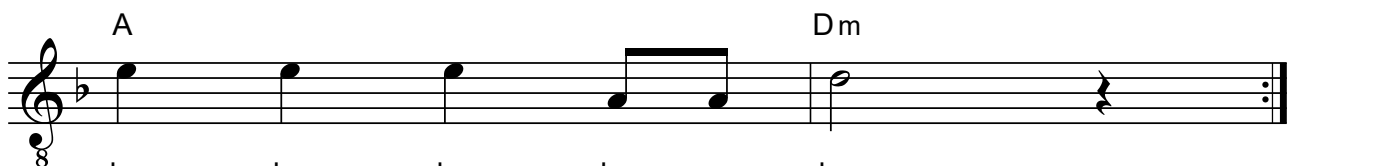
Baum - strunk wird plötz - lich zum grim - mi - gen Bär, je - der  
 sieht ja so aus wie ein Un - ge - tier, ja ganz  
 spenst o - der auch der Kla - bau - ter - mann, wird mich  
 Räu - ber - ban - de, die fei - ert wohl dort und ver -  
 fin - de nur Bäu - me und Vö - ge - lein, je - der



Busch wird zum wü - ten - den Dra - chen. hu a  
 klar, ei - ne gif - ti - ge Schlan - ge! hu a  
 si - cher so - gleich ver - schlin - gen. hu a  
 teilt die ge - plün - der - te Beu - te. hu a  
 Spuk ist nun spur - los ver - schwun - den. ha li



hu hu hu hu a hu hu hu hu a  
 hu hu hu hu a hu hu hu hu a  
 hu hu hu hu a hu hu hu hu a  
 ha ha ha ha li ha ha ha ha li



hu hu hu hu a hu.  
 hu hu hu hu a hu.  
 hu hu hu hu a hu.  
 ha ha ha ha li ha.

# Zürich klingt, Zürich singt

Ursprünglich für Beinwil geschrieben

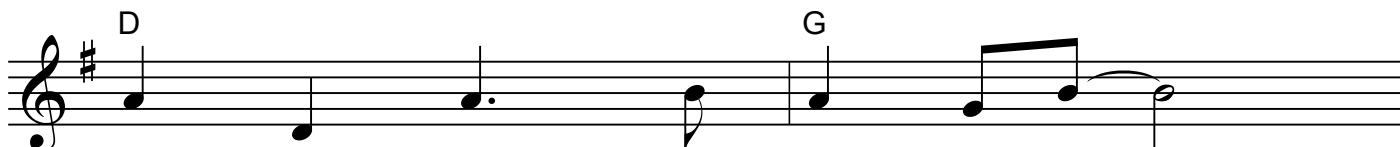
Jürg Hochweber

2016

swing



1. Zür - rich klingt und Zü - rich singt,  
2. An - na spielt Ak - kor - de - on,  
3. Ja so - gar der Zü - rich - see,  
4. Nur der al - - te Uet - li bockt,  
(Üetliberg, Zürichs Hausberg)



Zü - rich swingt Zü - rich springt.  
Pe - ter bläst und ins Sa - xo - phon,\_\_\_\_  
schau - kelt mit im Takt, ju - hee!\_\_\_\_  
wenn's ihm um die Oh - ren rockt,\_\_\_\_

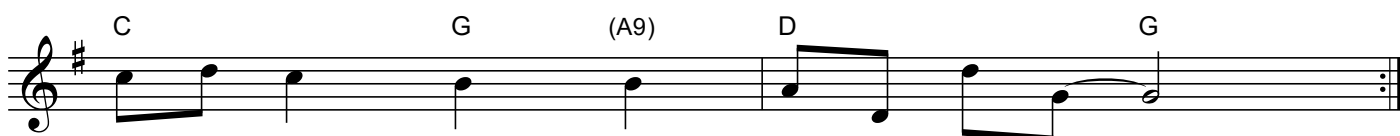


Bleib doch hier, und geh nicht fort!\_\_\_\_  
Tom will am Kla - vier be - glei - ten,  
Leu - te, Tie - re und auch Pflanz - zen  
doch auch er bleibt nicht lang stumm,\_\_\_\_



Zü - rich ist ein tol - ler Ort.\_\_\_\_  
Sa - rah zupft Gi - tar - ren - Sai - - - ten.  
möch - ten fröh - lich mit uns tan - - - zen.  
mischt sich dann ins Pu - bli - kum.\_\_\_\_

Instrumentales Zwischenspiel oder la-la-la ...



# Zürich klingt, Zürich singt

Jürg Hochweber  
2016

Swing

G

Einwürfe

Akkorde

Bass

1. Zür - rich klingt und Zü - rich singt,  
2. An - na spielt Ak - kor - de - on,  
3. Ja so - gar der Zü - rich - see,  
4. Nur der al - - - te Uet - li bockt,

D

G

Zü - rich swingt und Zü - rich springt.  
Pe - ter bläst ins Sa - rich phon,  
schau - kelt ihm mit im Takt, xo - ju - hee!  
wenn's ihm um die Oh - ren rockt,

G

(G7)

C

(A7)

Bleib doch hier, und geh vier nicht fort!  
Tom will am und Kla - vier nicht be - glei - ten,  
Leu - te, auch Tie - re bleibt und nicht auch lang Pflan - zen  
doch auch er bleibt nicht lang stumm,

D G

Zü - rich ist ein tol ler Ort.  
 Sa - rah zupft Gi - tar - ren - Sai - - - ten.  
 möch - ten fröh - - - lich - tar - ren - uns - tan - - - zen.  
 mischt sich dann ins Pu - bli - kum.

Zwischenspiel

C G B7 Em

C G (A9) D G

# Der kühne Paul

Jürg Hochweber



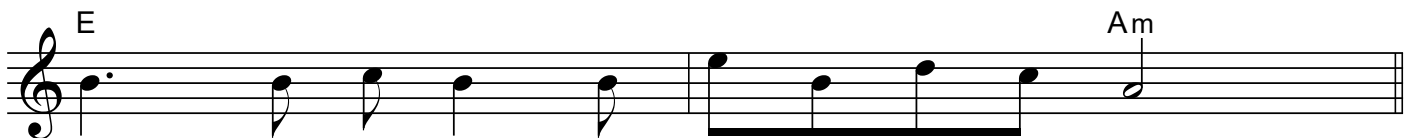
1. Paul, der Küh - ne möch - te was er - le - ben,  
2. Stei - le Ber - ge ma - chen Paul be - gie - rig, die  
3. "Paul du Gu - ter, dein Schick - saal kann sich wen - den,



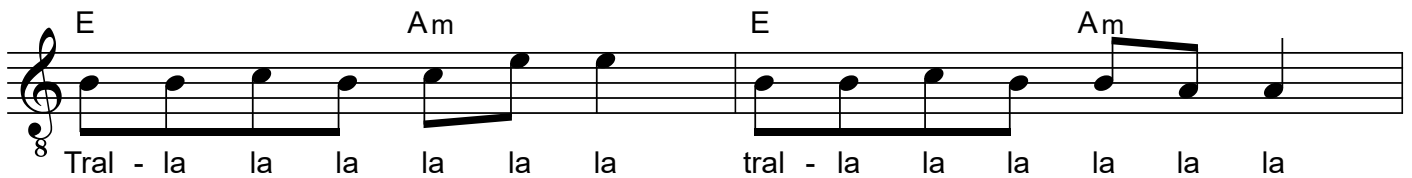
ei - nen Mond - flug o - der ein Erd - be - ben.  
Ei - ger - nord - wand ist fast zu we - nig schwie - rig.  
so ein Le - ben kann ja nicht gut en - den." Doch



Paul ist Sport - ler, er klet - tert wie ein Floh,  
Im - mer wie - der ent - kommt er gros - ser Not,  
Paul ist jetzt wohl auf dem Weg zum Mars,



taucht und sprin - tet, er liebt das Ri - si - ko.  
wird ver - wun - det, ent - geht nur knapp dem Tod.  
nie mehr wird er ge - se - hen, und das war,s.



Tral - la la la la la la tral - la la la la la la



tral - la la la la la la tral - la la la la.

# Lu, die Alpen-Fee

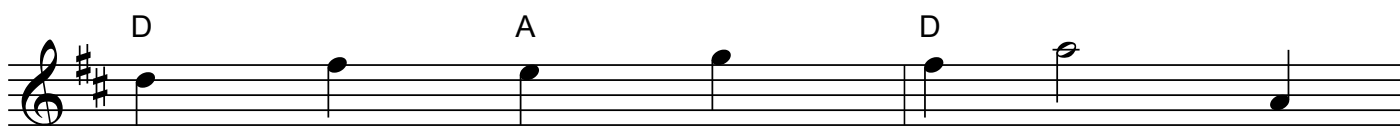
Jürg Hochweber



1. Hoch o - ben in den Ber - gen, lebt  
2. Ich möcht' sie gern be - su - chen, doch  
3. Nur al - le hun - dert Ta - ge kommt



Lu, die Alp - pen - fee. Be -  
Lu ist flink und scheu, ver -  
Lu her - un - ter ins Tal. Sie



schützt die wil - den Tie - re, be -  
steckt sich hin - ter und Bu - chen, im -  
rei - tet schnell und lei - se, auf



wacht den e - wi - gen Schnee. Und  
Wald, im Feld und im Heu. Und  
ei - nem Son - nen - strahl. Und



Refrain:

wo bist du, du gu - te Lu, wo bist du ver -



schwun - den? Ich ge - be ein - fach kei - ne Ruh',



bis du bist ge - fun - - - den.

Instrumentales Zwischenspiel:





# Auf dem Flohmarkt

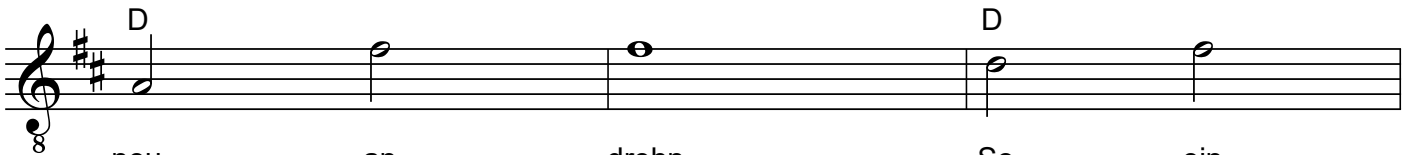
Jürg Hochweber



1. Will mit mei - nem al - ten Han - dy auf den Floh - markt  
 2. Will mit mei - nen al - ten Schu - hen auf den Floh - markt  
 3. Will mit mei - nen al - ten Kof - fer auf den Floh - markt  
 4. Will mit mei - nem al - ten E - sel auf den Floh - markt



gehn, will es ei - nem dum - men Trot - tel dann als  
 gehn, will sie ei - ner dum - men Gans als neu - sten  
 gehn, ir - gend - ei - ner wird ihn als mo - der - ne  
 gehn, vie - le Leu - te wer - den ihn als neu - en



neu an - drehn. So ein  
 Gag an - - - drehn. Die - se  
 Kunst - ver - - - stehn. So ein  
 Staats - mann sehn. So ein



tol - les, al - tes Han - dy ist doch wun - der - schön,  
 tol - en, al - ten Schu - he sind doch wun - der - schön.  
 tol - ler, al - ter Kof - fer ist doch wun - der - schön,  
 tol - ler, al - ter E - sel ist doch wun - der - schön,



Hül - le noch da-zu: \_\_\_\_\_ ver-kauft im Nu!  
 geht ja ganz fa-mos, \_\_\_\_\_ bin sie schon los!  
 zehn Pro-zent Ra-batt, \_\_\_\_\_ das geht doch glatt.  
 das hat noch ge-fehlt: \_\_\_\_\_ er wird ge - wählt!

# Eva's Wut

Jürg Hochweber

D A7

1. E - va kriegt gros - se Wut, \_\_\_  
 2. E - va ist erst ver - söhnt, \_\_\_  
 3. Ich bin kein biss' - ger Hund, \_\_\_

D

wenn man sie \_\_\_\_\_ beis - sen tut, \_\_\_  
 wenn man sie ge - nug ver wöhnt, \_\_\_  
 klau' kein Han dy oh - ne Grund, \_\_\_

D (D7) Em

E - va wird fuchs - teu - fels - wild,  
 Wer ihr ei - - - nen Ku - chen gibt,  
 Sie - ben Ku - - - chen back' ich dir,

A7 D

wenn man ihr das Han - dy stiehlt.  
 wird von ihr so - gar ge - liebt.  
 wenn du kommst in mein Re - vier!

Instrumentales Zwischenspiel oder la-la-la .....

G D A D

G D A7 D

# Auf dem Mars

Jürg Hochweber

D A

1. Auf dem Mars gibt's kei - ne Au - tos,  
 2. Auf dem Mars gibt's vie - le Stei - ne,  
 3. Kra - ter hat's von al - len Sor - ten,

D

des - halb ist es dort so laut - los.  
 gro - ße, mitt - le - re, und auch klei - ne.  
 doch gar kei - - - ne Erd - beer - tor - ten.

D G

Auf dem Mars gibt's kei - nen Stau,  
 Wer dem ist auf ich dem Mars der Chef?  
 So bleib' ich dem Mars Mars wohl fern,

A D

kei - nen Mann und kei - ne Frau  
 Wo ist un - - ser Ju - gend - treff?  
 geh' auf ei - - - nen and' - ren Stern.

Zwischenspiel

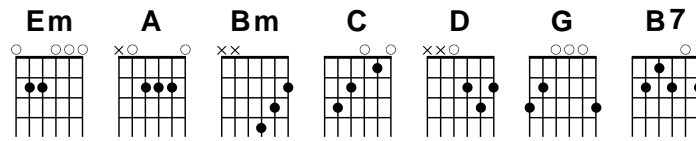
D A D A

D A D A D

# Nele spielt Ukulele (Gitarre)

Jürg Hochweber

Dieses Lied kann auch durchgehend mit dem einzigen Akkord Em begleitet werden!



(Swing)

Em Bm Em A Em Bm

1. Ne - le spielt U - ku - le - le, a - bends im  
 2. Ne - le spielt auch Gi - tar - re, spielt Rock - 'n' -  
 3. Rumpf zupf, schrumm bummschon wie - der ganz neu - er

Em A Em Bm Em A

Städt-chen. Kommt, Leu - te kommt schon heu - te,  
 Roll. spielt dann ein Stück zum Träu - men  
 Stil. Ne - le, wir lie-ben dei - ne Lie - der,

C D G B7 Em A

Ne - le ist ein schlau - es Mäd - chen. ja ja  
 wech-selt mal von Dur nach Moll. ja ja  
 dich und dein Gi - tar - ren - spiel. ja ja

Em A Bm Em

ja ja Ne - le ist ein schlau - es Mäd - chen.  
 ja ja wech-selt mal von Dur nach Moll.  
 ja ja dich und dein Gi - tar - ren - spiel.

Zwischenspiel Em G Em

# Lehrgedicht oder Leergedicht

Jürg Hochweber

D

Ä Je - dä Trot - tel weiss, \_\_\_\_\_ än  
Muus, au das isch recht be - kannt, isch

G D

Chün - gel isch als kei - Geiss, \_\_\_\_\_ ä  
chli - ner als än E - le - fant, und

Em

Sou frisst al - les, 'Kue frisst Heu, au  
drum isch au - les, dä letsch - ti Satz, vom

A D

diä Er - kännt - nis isch nöd neu.  
schö - ne Vers - li wohl für 'Katz.

D A D A D A

jo jo - du - li jo jo - du - li jo. \_\_\_\_\_

D A D A D

jo jo - du - li jo jo - du - li jo. \_\_\_\_\_